

Disziplin und einer vorhandenen Trennung der Stoffvermittlung von der politisch-ideologischen Erziehungsarbeit. 1

ungenügende Befähigung und Erziehung zur Selbständigkeit und Kreativität im Denken und Handeln infolge formaler Stoffvermittlung und bloßem Abfordern von Lehrmeinungen, ohne die Schüler im erforderlichen Maße zur praxisorientierten Anwendung des vermittelten Wissens zu befähigen und die Eigenaktivität zu fördern;

vorrangige rationale Wissensvermittlung bei Vernachlässigung der emotionalen Seite;

Über- bzw. Unterforderung der Schüler infolge ungenügender Berücksichtigung ihrer Individualität,² der Interessen, Neigungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die nachhaltigen Einfluß auf die Lernhaltung ausüben und zu Konflikten führen können;

häufige "Ausfallstunden", in denen vielfach Schüler der höheren Klassenstufen sich selbst überlassen bleiben und dadurch mit bedingt weitere negative Einflüsse ungehindert wirken können, wie sie von einzelnen Mitschülern oder einer negativ gerichteten Gruppenatmosphäre ausgehen. In Einzelfällen wurde z. B. festgestellt, daß sich Schüler während "Ausfallstunden" in die elterlichen Wohnungen begaben, um dort mit Mitschülern gemeinsam Sendungen des Fernsehens der BRD zu empfangen;

wenig oder nur teilweise überzeugende Vermittlung politischer Zusammenhänge durch die Lehrkräfte sowie formale, fachbezogene Wissensvermittlung;

Abforderung von Lippenbekenntnissen ohne ausreichende ideologische Auseinandersetzung;

mangelnde Vorbildwirkung der Lehrkräfte, die sich insbesondere äußerte in Nichtübereinstimmung zwischen Wort und Tat, wie Aufforderung der Schüler zu gesellschaftspolitischer Aktivität und eigener Inaktivität;

von älteren Schülern ausgehende psychische Druckausübung bzw. Gewaltanwendung gegenüber jüngeren bzw. körperlich schwächeren Schülern, ohne daß seitens der Lehrer und Erzieher konsequent dagegen vorgegangen wird.

¹ Vgl. Döbert, H./Scholz, G., Ordnung und Disziplin an der Schule, Verlag Volk und Wissen Berlin 1983

² Vgl. Stiehler, G., Über den Wert der Individualität im Sozialismus, Dietz Verlag Berlin 1978